

# 2011

## Auszeichnung

ÖKOPROFIT Betriebe - Kreis Warendorf



ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011 - Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	2
Kreis Warendorf Vorreiter beim European Energy Award	6
ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011 – Die Ergebnisse	7
ÖKOPROFIT-Betriebe im Kreis Warendorf 2011	9
Bäckerei Diepenbrock OHG	10
Berufskolleg Beckum des Kreises Warendorf - Europaschule	12
DEULA Westfalen-Lippe GmbH -Bildungszentrum-	14
HeidelbergCement AG - Werk Ennigerloh	16
P&M Cosmetics GmbH & Co. KG	18
Paul-Spiegel-Berufskolleg des Kreises Warendorf - Europaschule	20
Pott's Naturpark Brauerei GmbH	22
STAPEL GmbH	24
Teutemacher Glas GmbH	26
Wasserversorgung Beckum GmbH	28
ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011 – Die Kooperationspartner	30
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	36

ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011 wurde finanziell unterstützt durch:



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt ÖKOPROFIT im Kreis Warendorf,

die kleinen und mittleren Unternehmen prägen das wirtschaftliche Leben im Kreis Warendorf. So ist es nur logisch, dass mit ÖKOPROFIT insbesondere diese Gruppe von Betrieben anzusprechen und ihnen Hilfestellungen für mehr Umweltfreundlichkeit an die Hand zu geben ist. Auf Initiative der gfw-Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH haben sich Anfang 2010 zehn Betriebe aus dem Kreis Warendorf gemeinsam auf den Weg gemacht.

Mit Ihrer Teilnahme haben Sie gezeigt, dass Sie dem Thema Umweltschutz einen hohen Stellenwert beimessen. Ein Blick auf die Teilnehmerliste zeigt, dass das Interesse an ÖKOPROFIT quer durch alle Branchen geht. Diese Vielfalt hat sich in den Workshops als Vorteil erwiesen. Unterschiedliche Problemstellungen haben den Erfahrungsaustausch besonders interessant gemacht.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert schon seit über 10 Jahren die Umsetzung von ÖKOPROFIT. In dieser Zeit haben sich mehr als 1.000 Unternehmen zertifizieren lassen. Die Erfahrung dieser Betriebe hat gezeigt, dass sich Investitionen, die im Rahmen von ÖKOPROFIT getätigt werden, im Schnitt nach zweieinhalb Jahren amortisieren.

Aus Überzeugung hat der Kreis Warendorf mit zwei großen Einrichtungen, den Berufskollegs in Beckum und Warendorf, am ÖKOPROFIT-Projekt teilgenommen. Dabei haben Schüler und Lehrer erfahren, an wie vielen Stellschrauben sich drehen lässt, um die Umweltfreundlichkeit zu steigern und gleichzeitig sogar Kosten einzusparen.

ÖKOPROFIT hat deutlich gemacht: Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit müssen sich nicht widersprechen. Die Reduzierung des Abfallaufkommens, des Wasser- und Stromverbrauchs oder effizientere Produktionsverfahren – hier helfen zum Teil schon kleine Veränderungen, die Umwelt nachhaltig zu schonen und gleichzeitig Kosten zu senken. Auf diese Weise können Betriebe ihre Wettbewerbsposition stärken und Arbeitsplätze sichern.

Insgesamt sind wir im Kreis Warendorf beim Thema Energieeinsparung/Klimaschutz mit den Programmen „Energie<sub>e</sub>sch Sparen“ und „ÖKOPROFIT“ auf einem guten Weg. Aktuell ist der Kreis Warendorf mit dem European Energy Award® ausgezeichnet worden.

Unser Dank gilt allen, die an ÖKOPROFIT mitgewirkt haben – insbesondere den teilnehmenden Unternehmen, Kooperationspartnern und Ingenieurbüros, die uns unterstützt haben.

Zum erfolgreichen Abschluss und zur Auszeichnung als "ÖKOPROFIT-Betrieb" gratulieren wir den Teilnehmern sehr herzlich! Wir hoffen, dass die guten Beispiele der zertifizierten Unternehmen Schule machen.



  
Dr. Olaf Gericke  
Landrat des Kreises Warendorf



  
Petra Michalczak-Hülsmann  
Geschäftsführerin der gfw - Gesellschaft für  
Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

## ÖKOPROFIT® Kreis Warendorf 2011

### Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken gleichzeitig ihre Kosten.

Entscheidend ist das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT – für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 80 Städte und Kreise ihr örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht mehr als 2.500 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Der Kreis Warendorf hat das Projekt den örtlichen Betrieben zum ersten Mal angeboten. Am 22. Februar 2011 konnten zehn Betriebe für ihr Engagement ausgezeichnet werden.

Die Bilanz der 10 Betriebe: Einsparung bei den Betriebskosten in Höhe von über 320.000 Euro jährlich.

Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO<sub>2</sub> um fast 2.000 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

### Ein Programm – dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion des Kreises Warendorf, der gfw, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen.

Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, die im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls dadurch bei, dass Arbeitsplätze gesichert, der Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft gefördert werden.



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Zwischenbilanz am 01.09.2010 bei der DEULA Westfalen-Lippe GmbH

## ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab vom Engagement der Kommunen vor Ort ab. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 179 Staaten geeinigt haben. Diese Verantwortung hat der Kreis Warendorf erkannt und angenommen. Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher im Kreis Warendorf nichts Neues. Politische Beschlüsse und zahlreiche wegweisende Projekte füllten die Lokale Agenda 21 vor Ort mit Leben. Mit ÖKOPROFIT wird ein eingeschlagener Weg konsequent fortgesetzt.

### Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat das 1. Projekt "ÖKOPROFIT Kreis Warendorf" eindrucksvoll bewiesen.

#### Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In diesem Fall lag die Initiative in den Händen des Kreises Warendorf und der gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH.

Als stete Kooperationspartner unterstützten die Handwerkskammer Münster, die IHK Nord Westfalen, der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH, die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG), die Kreis-Handwerkerschaft Steinfurt-Warendorf und die Effizienz-Agentur NRW das Beratungsprogramm. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden.

Betriebe	Branche	Mitarbeiterzahl
Bäckerei Diepenbrock OHG	Bäckerei	35
Berufskolleg Beckum des Kreises Warendorf - Europaschule	Berufskolleg	150 LehrerInnen
DEULA Westfalen-Lippe GmbH -Bildungszentrum-	Berufsvorbereitung und Erwachsenenbildung	53
HeidelbergCement AG - Werk Ennigerloh	Zementwerk	178
P&M Cosmetics GmbH & Co. KG	Kosmetikbranche	65
Paul-Spiegel-Berufskolleg des Kreises Warendorf - Europaschule	Berufskolleg	130
Pott's Naturpark Brauerei GmbH	Brauerei	50
STAPEL GmbH	Sanitär- und Heiztechnik, Erneuerbare Energien	15
Teutemacher Glas GmbH	Glasverarbeitung- und Produktion	80
Wasserversorgung Beckum GmbH	Wasserwerk	37

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

Mit der fachlichen Betreuung von „ÖKOPROFIT Kreis Warendorf“ beauftragte die Kommune das Beratungsunternehmen B.A.U.M. Consult Hamm und das INFA - Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH. Diese verfügen über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung.

#### Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur die insgesamt 10 Betriebe aus dem Kreis Warendorf teilgenommen, sondern auch - und vor allem - die rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes.

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in die innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe greifen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrieren den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber rufen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben.

Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck - entscheidend für die Kontinuität der Sparbemühungen ist eben weniger die Organisationsform als die Motivation der Handelnden.

## Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz mit Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig unterschiedlich gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

### Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Sparperlatoren in Wasserhähne an Handwaschbecken setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

### Wissenszuwachs via Workshop

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter

Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation.

Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxismateriale an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung weiterer zertifizierter Systeme – wie EMAS oder ISO 14.001 – ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.



Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

### Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen, quasi interdisziplinären, Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

### Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu erhalten wurde eigens für ÖKOPROFIT ein Kriterien-Katalog entwickelt, der über die reine Erfüllung umweltrechtlicher Anforderungen hinaus geht. Im Januar 2011 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle 10 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“.



Teilnehmer am 6. Workshop am 7.10.2010 in Vohren

Am 22. Februar 2011 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen der Kreis Warendorf dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen und ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen und dass
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen

### Startphase beendet: Wie geht's weiter?

Offiziell lief „ÖKOPROFIT Kreis Warendorf“ bis zum Februar 2011. In diesem Monat endete die vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Einige Maßnahmen sind noch nicht abgeschlossen.

Sie werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen deren ÖKOPROFIT-Beauftragten sind persönliche Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus anderen ÖKOPROFIT-Projekten vermuten lassen, Bestand haben werden.

Verstärkung bekommen die Unternehmen durch das Angebot eines ÖKOPROFIT-Klubs. Halbjährliche Treffen, verbunden mit einem Vor-Ort-Termin halten die Gruppe zusammen und beleben den Austausch. Außerdem werden hier Anreize gesetzt, sich regelmäßig rezertifizieren zu lassen.

Kurzum: Der Dialog zwischen dem Kreis Warendorf und den Betrieben geht weiter.

## Kreis Warendorf

### Vorreiter beim European Energy Award®

Der Kreis Warendorf hat es jetzt weiß auf blau: Er gehört zu den ersten beiden Kreisen in Nordrhein-Westfalen, die den European Energy Award® erhalten haben. Landesumweltminister Johannes Rimmel überreichte Landrat Dr. Olaf Gericke die Auszeichnung. Sie weist den Kreis als Europäische Klimaschutzkommune aus und bescheinigt ihm überdurchschnittliche Anstrengungen im Bereich des Klimaschutzes.



Minister Johannes Rimmel gratuliert Landrat Dr. Olaf Gericke und Energieteamleiter Bernhard Gröppler sowie den Dezernenten Friedrich Gnerlich und Dr. Stefan Funke (v.l.n.r.) als Mitgliedern der eea-Lenkungsgruppe des Kreises Warendorf zum European Energy Award® in Bottrop im Januar 2011

Im Rahmen einer landesweiten Auszeichnungsveranstaltung in Bottrop erhielt neben dem Kreis Warendorf auch der Kreis Gütersloh den europäischen "Energie-Oscar". Erstmals konnten im Rahmen eines Modellprojektes Kreise ihre Anstrengungen auf den Prüfstand stellen lassen. Bundesweit haben bislang vier Kreise erfolgreich an dem Zertifizierungsverfahren teilgenommen – neben Warendorf und Gütersloh auch Ravensburg (Baden-Württemberg) und Görlitz (Sachsen).

"Diese Auszeichnung bestätigt die gute Arbeit, die wir beim Kreis Warendorf im Bereich des Energiesparens seit Jahren leisten", sagte Landrat Dr. Olaf Gericke. Er bedankte sich beim Energieteam des Kreises und bei allen Mitarbeitern, die diesen Erfolg ermöglicht hätten. Der Kreis erreichte 66 Prozent der maximal möglichen Punkte, mindestens erforderlich waren 50 Prozent.

"Die Kommunen haben beim Klimaschutz eine wichtige Aufgabe", betonte Minister Rimmel, der den ausgezeichneten Städten, Gemeinden und Kreisen dankte. Er versicherte ihnen die Unterstützung der Landesregierung. Bei der von der Energieagentur NRW durchgeführten landesweiten Auszeichnungsveranstaltung hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich über die EEA-Schwerpunkte der anderen Kommunen zu informieren.

Mit Telgte und Everswinkel erhielten auch zwei Städte und Gemeinden aus dem Kreis Warendorf den European Energy Award®. Die Bürgermeister Wolfgang Pieper (Telgte) und Ludger Banken (Everswinkel) freuten sich mit ihren Energieteams über die Bestätigung ihrer Arbeit für den Klimaschutz. Bereits 2009 wurde die Stadt Aalen mit dem EEA ausgezeichnet, im Jahr zuvor erhielt die Gemeinde Ostbevern sogar den EEA in Gold.

Landrat Dr. Olaf Gericke betonte, dass der Kreis Warendorf für die Auszeichnung nicht bei Null angefangen habe, sondern durch sinnvolle Investitionen frühzeitig die Weichen richtig gestellt habe. "Energiekosten sparen und Klimaschutz – das sind zwei Seiten einer Medaille", verdeutlichte der Landrat. "Für uns ist es wichtig, dass sich die Maßnahmen rechnen." Schon jetzt erweisen sich die Investitionen in bislang vier Holzpellet- und Hackschnitzelanlagen, die 30 Prozent des Heizenergiebedarfs der Verwaltungsgebäude und Schulen des Kreises decken, als goldrichtig.



Landrat Dr. Olaf Gericke (Kreis Warendorf), Bürgermeister Wolfgang Pieper (Telgte) und Ludger Banken (Everswinkel) nahmen jeweils zum ersten Mal den European Energy Award® entgegen.



Jede Menge Holz: Eine Lieferung mit 60 Kubikmetern Hackschnitzel versorgt das Berufskolleg des Kreises Warendorf in Beckum (Standort Hansaring) etwa eine Woche lang mit Wärme.

Bessere Gebäudedämmungen leisteten einen weiteren Beitrag dazu, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Kreises Warendorf gegenüber 1992 halbiert werden konnten. Trotz stark gestiegener Energiepreise konnten die Strom- und Heizrechnung konstant gehalten werden.

Nicht nur bei seinen Gebäuden, sondern auch in vielen anderen Bereichen hat der Kreis Anstrengungen unternommen. Beispiele sind neben der Förderung und eigenen Beteiligung am Projekt ÖKOPROFIT die Förderung der Altbausanierung durch die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Zuge der Aktion "EnergieSparen". Die Vergabe eines Klimaschutzpreises und die Anschaffung von sparsamen (Erdgas-)Fahrzeugen durch den Kreis.



Neben Biomasse-Heizungen setzt der Kreis auch auf Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen – einige Dachflächen für große Anlagen wie hier am Berufskolleg Beckum sind auch an private Investoren vermietet.

Weitere Informationen unter [www.kreis-warendorf.de/w1/EnergieundKlima.html](http://www.kreis-warendorf.de/w1/EnergieundKlima.html)

# ÖKOPROFIT® Kreis Warendorf 2011

## – die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die 10 Betriebe des Kreises Warendorf zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

### Wirtschaftlichere Wirtschaft

Zahlreiche Umweltmaßnahmen wurden unter dem Dach von „ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011“ erarbeitet, 75 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Zum großen Teil wurden diese bereits in der Einführungsphase umgesetzt. Beim Gros davon, nämlich bei 65, lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten.

Diese bewertbaren Einsparungen sind im Folgenden dargestellt: Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen aus „ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011“ auf 320.008 Euro. Ihnen steht zunächst eine Investitionssumme von 1.325.167 Euro gegenüber.

Die langfristigen baulichen Investitionen für die energetische Sanierung des Berufskollegs Beckum (6,5 Mio. €) waren aber nicht allein durch zu erwartende Einsparungen motiviert. Diese Großinvestition hätte das Gesamtbild erheblich beeinflusst und wurde aus der Gesamt-Amortisation herausgerechnet (siehe Tabelle 2: 1.325.167 Euro).

Im Schnitt rechnen sich demnach die getätigten Maßnahmen schon nach etwa 4 Jahren. Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen (siehe Abbildung 2).

Umgekehrt waren 28,8 Prozent (!) der Verbesserungen ohne jeglichen finanziellen Einsatz zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben rund 38.300 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	38.300	0
Kleiner 1 Jahr	29.225	22.570
1 bis 3 Jahre	72.570	151.100
Größer 3 Jahr	119.913	1.151.500
<b>Summe der 75 Maßnahmen</b>	<b>320.008</b>	<b>1.325.167</b>

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 75 Maßnahmen der zehn teilnehmenden Betriebe von ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

15 Prozent der Maßnahmen machen sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Bei etwa 32 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren – selbst das ist ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin 9 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz müsste die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umgedreht werden: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“

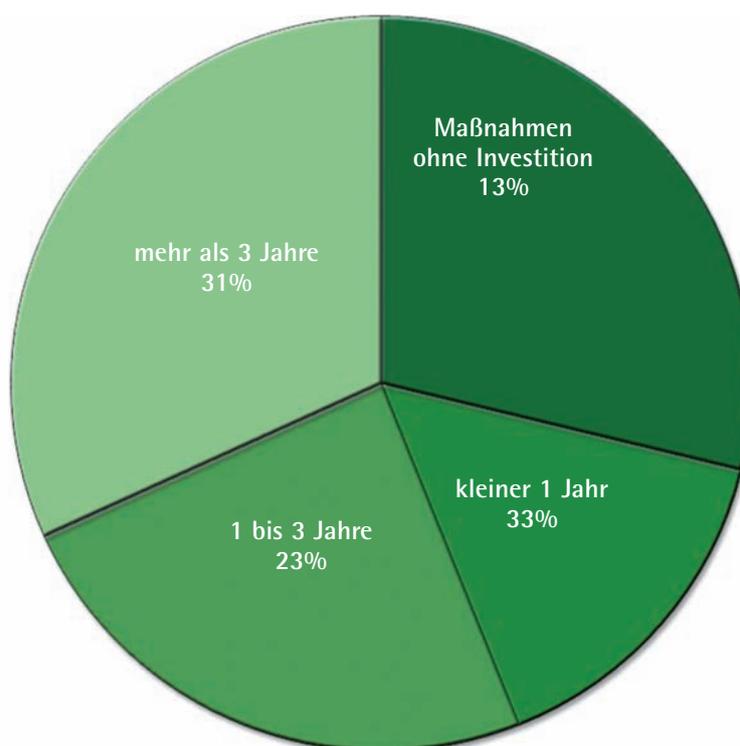


Abbildung 2: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeit)

## ÖKOPROFIT® Kreis Warendorf

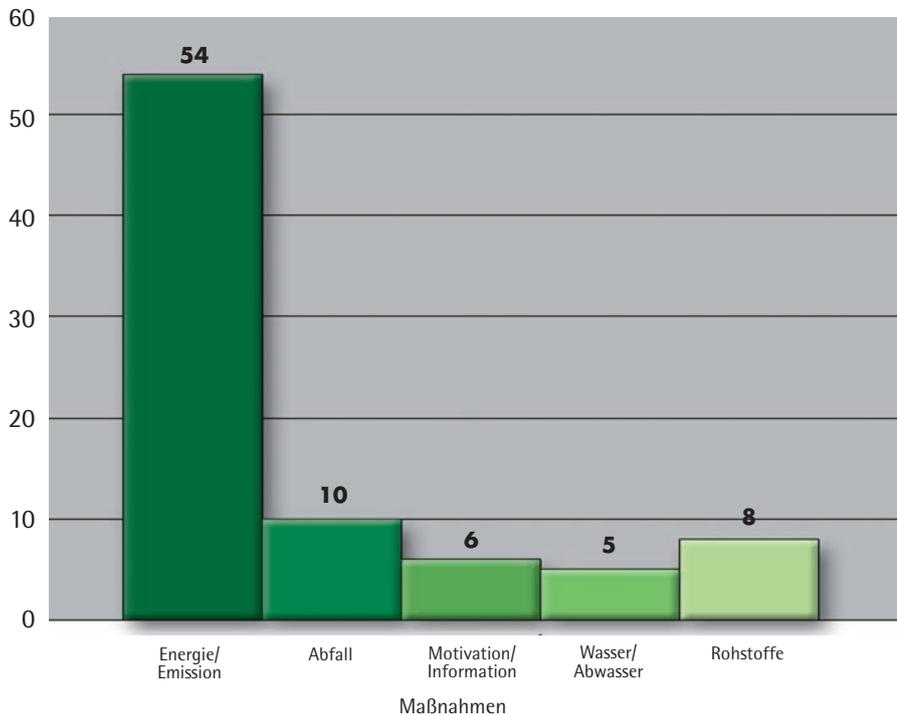


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen (Mehrfachnennung möglich)

### Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig.

Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist "ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011" ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen. Die meisten der durchgeführten Maßnahmen – 54 von insgesamt 75, entsprechend 72 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Abbildung 3). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktsetzung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und –verbrauch als Hauptursache des Klimawandels gelten.

Durch "ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011" verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 2.898.900 Kilowattstunden. Umgerech-

net haben die Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 1.917,65 Tonnen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> erspart. Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Abfallmenge sank um 89 Tonnen, der Wasserverbrauch um 1.700 Kubikmeter.

Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Alles in allem beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der 10 Betriebe des Kreises Warendorf bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht!“ eben doch ...



# ÖKOPROFIT-Betriebe im Kreis Warendorf

## 2011

Bäckerei Diepenbrock OHG

Berufskolleg Beckum des Kreises Warendorf  
- Europaschule

DEULA Westfalen-Lippe GmbH  
-Bildungszentrum-

HeidelbergCement AG - Werk Ennigerloh

P&M Cosmetics GmbH & Co. KG

Paul-Spiegel-Berufskolleg  
des Kreises Warendorf - Europaschule

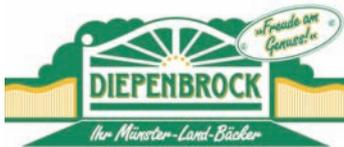
Pott's Naturpark Brauerei GmbH

STAPEL GmbH

Teutemacher Glas GmbH

Wasserversorgung Beckum GmbH

Die Teilnehmer...



### Bäckerei Diepenbrock OHG

Grothues 12  
48351 Everswinkel

2002 gegründet  
35 Mitarbeiter

Kontakt:  
Hubertus Diepenbrock  
Tel.: 02582/996 36-0  
Fax: 02582/996 36-9  
h.diepenbrock@muenster-land-baecker.de

[www.baeckerei-diepenbrock.de](http://www.baeckerei-diepenbrock.de)



### Jährliche Einsparung

- Abfall:  
noch nicht  
bezifferbar
- Energie:  
56.800 kWh
- Klimaschutz:  
36,2 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
-

**12.800 €**

# ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

2011

Die Besinnung auf die traditionelle Backkultur, das Führen von Vorteigen, die lange Teigruhe für die optimale Reife und den aromatischen Geschmack, die gewissenhafte Auswahl natürlicher Rohstoffe, der Verzicht auf die Fertigmischungen der Industrie und nicht zuletzt die vielen fleißigen Bäcker, Konditoren und Verkäuferinnen sind für den Erfolg der Bäckerei Diepenbrock verantwortlich.

Wegen enormen Platzmangels wird im Jahr 2002 die alteingesessene Bäckerei und Gaststätte Diepenbrock in 2 eigenständige Unternehmen aufgeteilt. Die Bäckerei wird im Everswinkeler Gewerbegebiet "Grothues" neu gebaut. Mit 22 Mitarbeitern starten Rosalie Mundri und Hubertus Diepenbrock. Im Umkreis von 10 km befinden sich 6 Filialen. Zudem versorgen 2 Verkaufsfahrzeuge verschiedene Wochenmärkte in der Region.



Hildegard Aversch, Andreas Tiessen



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Be- und Entlüftung der Backstube mit Wärmerückgewinnung	2002
• Helligkeitsgesteuerte Beleuchtung der Backstube	2002
• Anschaffung eines gasbetriebenen Lieferfahrzeuges	2006

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Bedarfsgerechte Steuerung der Backöfen mittels Backplänen	0 €	900 €, Einsparung von 12.900 kWh Wärmeenergie und 3,2 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Installation einer Zeitsteuerung für die Kompressoren	450 €	200 €, Einsparung von 1.500 kWh Stromenergie und 1 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Installation von Bewegungsmeldern	500 €	53 €, Einsparung von 400 kWh Stromenergie und 0,3 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Aufbau einer Abfallplanung für Produktion und Verkauf; Aufstellen zusätzlicher Abfallbehälter	0 €	1.200 €, Verringerung der Restabfallmenge, noch nicht bezifferbar	erledigt
Einsatz energieeffizienter Kühlgeräte	4.500 €	noch nicht bezifferbar, Einsparung von Stromenergie und CO <sub>2</sub> -Emissionen	erledigt
Herstellung von Backwaren mit natürlichen, deklarationsfreien Rohstoffen	5.000 €	5.000 €, Einsparung von Rohstoffen	erledigt
Optimierung der Tourenplanung	0 €	1.800 €, Einsparung von 14.000 kWh Dieselenergie und 13,7 t CO <sub>2</sub>	04/2011
Modernisierung der Spannungsregelanlage	20.000 €	3.700 €, Einsparung von 28.000 kWh Stromenergie und 18 t CO <sub>2</sub>	10/2011



BERUFS  
KOLLEG  
BECKUM



## Berufskolleg Beckum des Kreises Warendorf – Europaschule

Hansaring 11  
Kettelerstraße 7  
59269 Beckum

1811 gegründet  
3500 Mitarbeiter

Kontakt:  
Schulleiter  
Erwin Wekeiser  
Tel.: 02521/912-0  
verwaltung@bkbeckum.de

[www.berufskolleg-beckum.de](http://www.berufskolleg-beckum.de)



### Jährliche Einsparung

- Abfall:  
20 t
- Energie:  
386.250 kWh
- Klimaschutz:  
53,3 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
400 m<sup>3</sup>

**34.650 €**

# ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

2011

Das Berufskolleg Beckum Europaschule ist Partner in der Beruflichen Ausbildung in fast allen gewerblich-technischen Berufsbildern, im Sozial- und Gesundheitswesen und im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft im Kreis Warendorf.

Zudem bietet es ein weit gefächertes und fein differenziertes Gefüge vollzeitschulischer Bildungsgänge. Sie reichen von der beruflichen Orientierung bis zur Fachschule in der Weiterqualifizierung.

Zudem werden alle Schulabschlüsse bis zur allgemeinen Hochschulreife angeboten. Der Kreis Warendorf als Schulträger unterstützt die pädagogische Arbeit durch eine sehr gute Ausstattung beider Gebäude hinsichtlich der Fachräume, Werkstätten und Labore und durch die Schaffung zielgerichteter verwaltungstechnischer Rahmenbedingungen.



B. Gröppler, B. Hülsmann, A.Hartmann, M. Rasmus, M. Thewes, E. Wekeiser



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Entwicklung und Umsetzung eines ersten Energiesparkonzepts für das Gebäude	1994
• Einrichtung des Energiemanagements mit monatlicher Erfassung und Kontrolle aller Zähler	1995
• Installation einer Gebäudeleittechnik zur energieeffizienten Regelung der Systeme	1994 - 2000
• Zutritts- und präsenzgesteuerte GLT-Beleuchtungs- und Lüftungssteuerung für die Sporthallen	1997
• Dezentralisierung der Warmwasserbereitung mit Solaranlage für die Sporthalle	2000
• Bau eines Holzhackschnitzelheizwerks mit Lagerbunker und Pufferspeichern als Grundlast	2006

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation von Selbstschlussventilen für Handwaschbecken und automatischen Druckspülern an den Toiletten	12.000 €	1.400 €, Einsparung von 400 m <sup>3</sup> Frisch- und Abwasser durch die Reduzierung der Wasserdurchflußmengen	erledigt
Reduzierung der Papierverbräuche durch verstärkte Nutzung elektronischer Medien	0 €	1.000 €, Reduzierung des Papierverbrauchs um 250.000 Blatt (25 % des bisherigen Verbrauchs)	erledigt
Umstellung des Berufskollegs auf zertifiziertes Recyclingpapier	0 €	0 €, Einsparung von 40.000 kWh virtueller Produktionsenergie (0,04 kWh/DIN A4 Blatt á 80g)	erledigt
Einhausung des Abfallhofes Vermeidung von Fremd- und Fehleinwürfen	5.000 €	3.000 €, Einsparung von 20 t Abfall durch Reduzierung der Fremdwürfe und der Abfallbehälter	05/2011
Digitale Thermostatventile, hydraulischer Abgleich des Heizungsrohrnetzes	5.000 €	Gesamteinsparung zusammen mit der Erneuerung der Alufassade und Dachflächen siehe unten	06/2011
Alufassade mit Dreifachverglasung, Modernisierung der Dachflächen (Hauptgebäude, Aula)	6.500.000 €	16.000 €, Einsparung von 320.000 kWh Wärmeenergie und 81 t CO <sub>2</sub>	06/2011
Einsatz von lüfterlosen, geräuscharmen Switches im Serverraum	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar, Einsparung von Stromenergie und CO <sub>2</sub> -Emissionen	06/2011
Beschaffung von 300 energieeffizienten Schüler-PC; Stromfreischaltung der PC und Peripherie in unterrichtsfreien Zeiten	150.000 €	13.250 €, Einsparung von 66.250 kWh Stromenergie und 42 t CO <sub>2</sub>	03/2013



**DEULA Westfalen-Lippe GmbH  
–Bildungszentrum–**

Dr. Rau Allee 71  
48231 Warendorf

1950 gegründet  
53 Mitarbeiter

Kontakt:  
Karsten Mensing  
Tel.: 02581/63 58-0  
Fax: 02581/63 58-29  
mensing@deula-waf.de

Rudolf Horstmann  
Tel.: 02581/63 58-18  
rudi.horstmann@deula-waf.de

www.deula-waf.de



**Jährliche Einsparung**

- Abfall:  
-
- Energie:  
189.200 kWh
- Klimaschutz:  
79 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
550 m<sup>3</sup>

**21.225 €**

**ÖKOPROFIT**

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

2011

Die DEULA Westfalen-Lippe GmbH, 1950 als Landmaschinenschule gegründet, ist heute ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit einem breiten Angebotsspektrum von der Berufsvorbereitung bis zur Erwachsenenbildung. Jährlich werden mehr als 8.000 Seminarteilnehmer geschult. Gesellschafter sind die Landwirtschaftskammer NRW, die Berufsverbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus, der Westfälisch-Lippische Landwirtschaftsverband und der Landesverband Gartenbau.

Unsere Bildungsschwerpunkte liegen in den Bereichen:

- Garten- und Landschaftsbau
- Gartenbau
- Land- und Baumaschinentechnik
- Kraftverkehr und Logistik
- Landwirtschaft
- Kommunaltechnik
- Schweißtechnik
- EDV
- Fahrschulausbildung aller Klassen



Das ÖKOPROFIT-Team der DEULA Westfalen-Lippe



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation und weiterer Ausbau der zentralen Gebäudeleittechnik bei allen Baumaßnahmen	seit 2003
• Installation und Ausbau von Versickerungsanlagen bei allen Neu- und Umbauten	seit 2003
• Anschaffung und Installation zwei neuer Heizzentralen mit Brennwerttechnik	2003
• Planung und Bau eines Großwaschplatzes mit Wasserumlaufsystem	seit 2004
• Einrichtung von "Komfortschaltungen" für Teilbereiche der Ausbildungshallen und Seminarräume	seit 2005
• Fassadensanierung mit Dämmung und Fensteraustausch im Bereich der Gästehäuser 1 und 2	2007
• Sanierung des alten Schultraktes, Halle 13, Halle 18-19	2008

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Systematische Durchflussbegrenzung durch richtige Einstellung über Eckventile	0 €	2.200 €, Einsparung von 550 m <sup>3</sup> Frischwasser und Abwasser	erledigt
Versickerung des Regenwassers von Ausbildungshallen und befestigten Verkehrsflächen (Halle 1-5 und 10)	25.000 €	1.200 €, Einsparung der Niederschlagsgebühr und Versickerung von 4000 m <sup>3</sup> Regenwasser	02/2011
Bedarfsgerechte Steuerung der Beleuchtung und Heizung in den Hallen 13/10/1-5	25.000 €	3.000 €, Einsparung von 13.600 kWh Stromenergie und 37.500 kWh Wärmeenergie und 18 t CO <sub>2</sub>	10/2011
Energetische Hallensanierung und Neubau der Hallen 1-5	nicht bezifferbar	3.600 €, Einsparung von 90.000 kWh Wärmeenergie und 23 t CO <sub>2</sub>	10/2011
Installation einer Solaranlage für die Brauchwassererwärmung	22.000 €	1.450 €, Einsparung von 36.000 kWh Wärmeenergie und 9 t CO <sub>2</sub>	12/2011
Systematische Erfassung elektrischer Verbräuche zur besseren Steuerung der GLT und Senkung der Lastspitzen	0 €	1.800 €, Einsparung durch Senkung der Lastspitze um 20 kW	12/2011
Aufnahme des Themas "Kraftstoffsparende Fahrweise" in Lehrplänen der ü. A. und der Fahrschulaus- und -weiterbildung	0 €	10.000 €, Einsparung von 78.000 kWh Treibstoff und 21 t CO <sub>2</sub> durch Schulungsmaßnahmen für eine angepasste Fahrweise	08/2012
Einsatz von LED-Leuchten, Erhöhung der Temperatur im Serverraum, Optimierung der Beheizung der Pausencontainer etc.	1.000 €	1.625 €, Einsparung von 12.100 kWh Stromenergie und 8 t CO <sub>2</sub>	08/2012

# HEIDELBERGCEMENT

## HeidelbergCement AG – Werk Ennigerloh

Zur Anneliese 11  
59320 Ennigerloh

1873 gegründet  
178 Mitarbeiter am Standort Ennigerloh

Kontakt:  
Stephan Wehning  
Tel.: 02524/29-300  
stephan.wehning@heidelbergcement.com

[www.heidelbergcement.com](http://www.heidelbergcement.com)



### Jährliche Einsparung

- Abfall:  
noch nicht  
bezifferbar
- Elektrische Energie  
1.500.000 kWh
- Klimaschutz:  
980 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
–

> 100.000 €

# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001
- DIN EN ISO 14001
- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

2011

### Das Zementwerk Ennigerloh – Markenzeichen für eine leistungs- fähige Produktion und Teil lebendiger Geschichte der Region

Seit seiner Gründung 1909 hat das Zementwerk Ennigerloh eine stetige Weiterentwicklung erlebt.

Die heutige Art der Zementherstellung unterscheidet sich grundlegend von der aus der Gründerzeit.

Nachhaltige Qualitätssicherung und Umweltschutz sowie Arbeitssicherheit prägen den modernen Produktionsstandort.



Werksleitung und Beauftragte



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz von sekundären Brennstoffen zur Wärmenutzung im Klinkerbrennprozess</li> </ul>	seit 1980
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung von sekundären Roh- und Zuschlagstoffen</li> </ul>	1985-1986
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbau von neuen Sieb- und Sichteranlagen zur Reduzierung der elektrischen Energie in den Zementmühlen</li> </ul>	1988-1995
<ul style="list-style-type: none"> <li>Installation einer Abgas-Entschwefelungsanlage</li> </ul>	1994
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erneuerung des Verdampfungskühler zur Effizienzsteigerung in der Abgasreinigung</li> </ul>	2006
<ul style="list-style-type: none"> <li>Installation einer Abgas-Entstickungsanlage</li> </ul>	2007
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung eines Strommanagementsystems zur Spitzenlastsenkung</li> </ul>	2008

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation eines Abgasventilators	450.000 €	105.000 €, Einsparung von 1.500.000 kWh Stromenergie und 962 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Nutzungsabhängige Raumtemperatursteuerung durch elektronische Thermostate	1.800 €	400 €, Einsparung von 15.700 kWh Erdgaswärmeenergie und 7,6 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Deutschlandweite Installation des HC-Abfallkonzepts	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar; z.Z. findet eine Überprüfung der Gesamtsituation der Abfallentsorgung an den Standorten statt	10/2011
Einsatz von Elektromotoren der Effizienzklasse eff1/eff2; Umsetzung der Vorgaben des Energiemanagementsystems nach EEG	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar; Einsparung von Stromenergie und CO <sub>2</sub> -Emissionen	laufend
Einsatz von Energiesparlampen für die Außenbeleuchtung	0 €	1.100 €, Einsparung von 16.216 kWh Stromenergie und 10,4 t CO <sub>2</sub> ; 100% höhere Lichtausbeute	laufend
Mahlanlagen: Ein-/Ausschaltautomatik zur effektiven Nutzung der bereitgestellten Energie	0 €	Einsparung an Bereitstellungenergie	laufend

# DERMASENCE

MEDIZINISCHE HAUTPFLEGE

## P&M Cosmetics GmbH & Co. KG

Orkotten 62  
48291 Telgte

1991 gegründet  
65 Mitarbeiter

Kontakt:  
Eva Thiemann  
Tel.: 02504/93 32-570  
eva.thiemann@dermasence.de

[www.dermasence.de](http://www.dermasence.de)



### Jährliche Einsparung

- Abfall:  
noch nicht  
bezifferbar
- Energie:  
81.000 kWh
- Klimaschutz:  
27,25 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
-

**12.990 €**

# ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

2011

Die P&M Cosmetics GmbH & Co. KG ist seit 1991 mit der medizinischen Hautpflege DERMASENCE in den Apotheken vertreten. Die Produkte werden mit Dermatologen entwickelt, sie werden häufig bei Hautproblemen in der Therapiebegleitung eingesetzt und sind für die empfindlichste Haut verträglich. Aufeinander abgestimmte Präparate zur Gesichts- und Körperpflege unterstützen die Gesundheit von Haut und Haaren.

Das ständig wachsende Team des Telgter Unternehmens umfasst zurzeit 65 Mitarbeiter. Die Kunden sind Apotheken in Deutschland und Österreich sowie Hautarztpraxen, die auch mit dem patentierten DERMASENCE Peel No. 2 arbeiten.

DERMASENCE steht für innovative Produkte und moderne Wirkstoffe, die intelligent miteinander kombiniert sind. Verzicht auf belastende Duftstoffe und die Regulation des pH-Wertes.



G. Hams-Köster, D. Isermann, E. Thiemann, P. Wissing, B. Reinker



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erste Photovoltaikanlage auf der Lagerhalle am Hauptgebäude	2001
• Regenwasserversickerung über Teichanlage	2001
• Energetische Sanierung der Gebäudehülle (Gebäude 2)	2009
• ÖKO-TEST Bewertung "Sehr gut" für die DERMASENCE Adtop Creme in der Babypflege	2010
• Zweite Photovoltaikanlage auf Gebäude 2 und Halle 2	2010
• Verpackung aus Recyclingmaterialien, Füllstoff aus geschredderten Kartonagen	2010

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf Fahrräder für Mitarbeiter vor Ort	300 €	120 €, Reduzierung des Treibstoffverbrauchs um 1.200 kWh (Diesel) und 0,3 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Optimierung der Klimatisierung in Gebäude 2: Installation einer PV-Anlage mit Beschattungseffekten, Dachflächendämmung	0 €	500 €, Reduzierung der Kälteenergie um 500 kWh und 0,25 t CO <sub>2</sub> , Komfortverbesserung, Ertrag aus Verpachtung	erledigt
Einsatz von T5-Beleuchtungssystemen in Halle 1	647 €	1.000 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 5.800 kWh und 3,7 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Umrüstung des Fuhrparks auf Fahrzeuge mit niedrigen Abgasemissionen	9.200 €	1.270 €, Reduzierung des Treibstoffverbrauchs bei 4 PKW um 11.000 kWh (Diesel) und 3 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Spritspartraining für 18 Mitarbeiter	2.000 €	5.000 €, Reduzierung des Treibstoffverbrauchs um 40.000 kWh (Diesel) und 11 t CO <sub>2</sub> und Verminderung der Wartungskosten	laufend
Büroelektrik: Einsatz umweltgerechter Geräte wie Drucker	750 €	600 €, Reduzierung des Betriebsmitteleinsatzes	laufend
Optimierung des Dienstreisemanagements (Flüge, Bahnreisen, Tagungen, Messen); Optimierung der Stornokosten	0 €	3.000 €, Einsparung von 15.000 kWh Energie und 6 t CO <sub>2</sub> (Ersatz von 30.000 PKW-km durch umweltfreundliche Bahnfahrten)	laufend
Anschaffung von 5 BahnCards (1x 50; 4x 25) für den Dienstgebrauch	720 €	1.500 €, Einsparung von 7.500 kWh Energie und 3 t CO <sub>2</sub> (Ersatz von 15.000 PKW-km durch umweltfreundliche Bahnfahrten)	laufend



## Paul-Spiegel-Berufskolleg des Kreises Warendorf – Europaschule

Von-Ketteler-Straße 40  
48231 Warendorf

1934 gegründet  
130 Mitarbeiter

Kontakt:  
Schulleiter  
Ulrich Rehbock  
Tel.: 02581/925-0  
Fax: 02581/925-24  
info@paul-spiegel-berufskolleg.eu

www.paul-spiegel-berufskolleg.eu



### Jährliche Einsparung

- Abfall:  
49 t
- Energie:  
100.000 kWh
- Klimaschutz:  
107 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
noch nicht  
bezifferbar

**15.000 €**

# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- QA- Verfahren 2007
- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

2011

Das Paul-Spiegel-Berufskolleg des Kreises Warendorf – Europaschule – geht zurück auf die "Handwerker-Fortbildungsschule" aus dem Jahr 1856. Heute ist das Berufskolleg mit 2.350 Schülern/innen die größte Schule im Nordkreis.

130 Lehrer/innen sorgen in 45 verschiedenen Bildungsgängen für ein Angebot vom Hauptschulabschluss bis zum Vollabitur.

In den Schwerpunkten Wirtschaft/Verwaltung, Sozial- und Gesundheitswesen, Technik sowie Ernährung/Hauswirtschaft werden die Schüler/innen entweder im Teilzeitunterricht auf einen Berufsabschluss vorbereitet oder erwerben in den Vollzeitbildungsgängen eine berufliche Grundbildung und einen allgemeinen Schulabschluss bzw. eine vollzeitschulische Berufsausbildung.

Der Europagedanke wird durch ein umfangreiches Angebot von Praktika in Europa, Zertifikaten sowie bilinguaem Unterricht realisiert.



Ulrich Rehbock, Dr. Stefan Funke und das Ökoprofit Team



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Entwicklung und Umsetzung eines ersten Energiesparkonzepts für das Gebäude	1994
• Einrichtung des Energiemanagements mit monatlicher Erfassung und Kontrolle aller Zähler	1995
• Installation einer Gebäudeleittechnik zur energieeffizienten Regelung der Systeme	1995 -1998
• Abschnittsweise Sanierung der Flachdächer und der Fassade der Gebäude mit zusätzlicher Dämmung	1998-2010
• Energetische Sanierung der Umkleibereiche der Sporthalle mit solar unterstützter Heiztechnik	2008
• Installation eines Holzpelletheizkessels mit Pufferspeichern als Grundlastheizkessel	2010

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation eines bedarfsgerechten Schaumseifen- und Papierspendersystems	0 €	1.500 €, Reduzierung des Papier- und Seifenverbrauchs	erledigt
Nutzung der Dachflächen zur Aufstellung von Photovoltaikmodulen (Leistung 99 kWp)	0 €	1.660 €, Einnahmen durch Verpachtung der Dachflächen; pädagogische Funktion; Einspeisung von ca. 200.000 kWh	erledigt
Ergänzung der Heizungsanlage durch eine Holzpelletheizung (Leistung 300 kW) mit Pufferspeicher (9.200 L)	200.000 €	5.000 €, Einsparung von 100.000 kWh Wärmeenergie und 107 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Einsatz von Recyclingpapier; Einführung von "Laptop-Klassen" im beruflichen Gymnasium	noch nicht bezifferbar	1.000 €, Einsparung von 40.000 kWh virtueller Produktionsenergie; Reduzierung des Papierverbrauchs	erledigt
Einführung eines Abfallbehältersystems in den Klassenräumen; Aufstellen "gelber" Container, Container "Papierhandtücher"	2.500 €	2.000 €, Reduzierung des Restabfalls um 13 t	06/2011
Optimierung des Abfallhofes: Einzäunung und Behälterreduzierung	5.500 €	5.500 €, Einsparung von 36 t Abfall durch Reduzierung der Fremdadwürfe	06/2011
Neubau Sozial- und Gesundheitswesen mit modernster Beleuchtung (Dimmung, Präsenzerfassung), Einsatz von digitalen Thermostaten, Lüftungsanlagen mit CO <sub>2</sub> -Sensor (>90% WRG); hochgedämmte Gebäudehülle; 3-fach verglaste Fenster	1.600.00 €	noch nicht bezifferbar; Einsparungen durch bestmöglichen Stand der Technik gegenüber niedrigeren Anforderungen der EnEV	12/2011



## Pott's Naturpark Brauerei GmbH

In der Geist 120  
59302 Oelde

1769 gegründet  
50 Mitarbeiter

Kontakt:  
Jörg Pott  
Tel.: 02522/93 32-0  
info@potts.de

www.potts.de



### Jährliche Einsparung

- Abfall:  
-
- Energie:  
430.500 kWh
- Klimaschutz:  
419,5 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
350 m<sup>3</sup>

**66.850 €**

# ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

2011

Seit 1769 lebt die Brauerfamilie Pott für eine traditionsreiche, handwerkliche Braukunst. Aus dieser Liebe und Treue perfektionierte sich über Generationen der Qualitätsanspruch, Biere naturbelassen und somit erfrischend natürlich zu brauen.

Den vollen Genuss seiner Ursprünglichkeit entfaltet ein Bier erst dann, wenn es nicht zur Haltbarmachung für lange Vertriebswege dieser natürlichen Ursprünglichkeit beraubt ist.

Daher sind Pott's Biere so bekömmlich und als echte "Münsterländer Originale" ein einzigartiger Bestandteil unserer Heimat. Brunnengetränke, aus eiszeitlichem Wasser des Münsterländischen Kreidebeckens hergestellt, ergänzen unsere Produktpalette.



Umweltteam: v.l. Peter Wienstroer, Rene Kokel, Waldemar Christleid



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Neubau des Lager-, Abfüll- und Logistikzentrums In der Geist, Oelde	1996
• Inbetriebnahme einer kieselgurfreien Filtration	2003
• Installation eines flächendeckenden Zählersystems für Gas-, Strom- und Wasserverbräuche	2009
• Installation einer Lastabwurfanlage am Standort Innenstadt	2010
• Systematische Umsetzung von Maßnahmen zum ressourcenschonenden Einsatz von Wasser	laufend

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch von 150 Halogenleuchtmitteln gegen LED-Leuchtmittel (Leistung: 5,2 kW gegen 0,75 kW)	2.000 €	2.700 €, Einsparung von 22.500 kWh Stromenergie und 14,5 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Installation einer Lastabwurfanlage für Küche, Lüftung und Kälteproduktion	4.000 €	2.000 €, Absenkung der Spitzenlast um 40 kW	erledigt
Verkürzung der Laufzeit der Flaschenwaschmaschine	0 €	5.000 €, Einsparung von 104.000 kWh Wärmeenergie und 21 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Teilweiser Austausch von Kohlendioxid gegen Stickstoff in der Produktion (ca. 50% des Bedarfs)	100.000 €	35.000 €, Einsparung von 300 t CO <sub>2</sub>	06/2011
Optimierung der Kompressorenanlage: Minimierung der Leerlaufzeiten durch eine verbesserte Steuerung; Nutzung der Abwärme	5.000 €	5.400 €, Einsparung von 120.000 kWh Strom- und Wärmeenergie und 38 t CO <sub>2</sub>	06/2011
Installation eines Aggregates zur transformatorischen Spannungskonstanthaltung	50.000 €	13.000 €, Einsparung von 100.000 kWh Stromenergie und 25 t CO <sub>2</sub>	06/2011
Effizienter Wasser- und Betriebsstoffeinsatz zur Förderbandschmierung	3.000 €	750 €, Einsparung von 350 m <sup>3</sup> Wasser	09/2011
Installation der Wärmerückgewinnung für die Lüftungsanlage im Flaschenkeller	10.000 €	3.000 €, Einsparung 84.000 kWh Wärmeenergie und 21 t CO <sub>2</sub>	09/2011



### STAPEL GmbH

Tönnishäuschen 15  
59227 Ahlen

1998 gegründet  
15 Mitarbeiter

Kontakt:  
Martin Stapel  
Tel.: 02528/84 52  
info@stapel-gmbh.de

www.stapel-gmbh.de



#### Jährliche Einsparung

- Abfall:  
10 t
- Energie:  
82.100 kWh
- Klimaschutz:  
20 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
-

**9.630 €**

# ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

2011

Als Spezialist für individuelle Bad- und Wärmelösungen sind wir in der Region bekannt und zählen zu den führenden Betrieben. Menschen und Umwelt stehen im Vordergrund unseres gesamten Handelns. Bereits vor über 10 Jahren begannen wir, uns dem Thema der erneuerbaren Energien zu widmen: Solarstrom, Solarwärme, Wärmepumpen, Pelletheizungen und Kamin-Heizkessel und Elektromobilität per Rad und Auto. Elektrofahrzeuge sind ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz mit Strom aus regenerativen Energiequellen. Aber: Sie machen vor allem auch Spaß, sind sehr günstig im Unterhalt und wecken Emotionen. Wir nehmen Verantwortung wahr: Mit regelmäßigen Projekten und Veranstaltungen rund um Nachhaltigkeit und Umweltschutz wollen wir unsere Kunden begeistern und solide informieren.



Ein starkes Team für unsere Umwelt!



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation der ersten Solarwärmanlage	1995
• Installation der ersten Solarstromanlage	2002
• Teildämmung der Gebäudehülle eines Geschäftsbereiches	2002
• Entlastung von Gefahrstoffen durch Aufgabe des landwirtschaftlichen Wartungsbetriebs	2008
• Aufbau des Geschäftsbereiches "Holzpelletsheizungen"	2008
• Aufbau des Geschäftsbereiches "Elektromobilität" per Rad und Auto	2010
• Anbau einer modernen Halle mit einer Solarstromanlage	2011

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Dämmung der Werkstatthalle; Dachdämmung des Wohngebäudes; Wandheizung im Werkstattbereich	4.500 €	1.600 €, Einsparung von 20.000 kWh Wärmeenergie und 4 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Veranstaltung "Mit der Sonne um die Welt" mit 1.100 Besuchern, Vortragsprogramm, Testfahrten mit E-Fahrzeugen	10.000 €	0 €, Sensibilisierung der Besucher, Kommunikation des Themas "Solare E-Mobilität"	erledigt
Installation Pelletsheizung für Werkstatthallen und Wohnhaus	15.000 €	400 €, Einsparung von 5.700 kWh Wärmeenergie und 1,1 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Verbesserung des Abfallmanagements: Kostenfreie Entsorgung von Kunststoffabfällen; bessere Folien- und Styroportrennung	0 €	1.000 €, Reduzierung der Abfallmengen um 10 t und erhöhte Wiederverwertungsquote durch Rücknahmevereinbarungen	erledigt
Bezug von Ökostrom, Optimierung der Bezugskonditionen	0 €	140 €, Einsparung durch Vertragsoptimierung; Strombedarfsdeckung mit umweltfreundlichem Strom aus erneuerbaren Energien	erledigt
Anschaffung eines Elektro-PKW und Installation eines Solar-Carports	39.000 €	3.770 €, Einsparung von 30.000 kWh Dieselenergie und 7,8 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Installation eines Mikro-BHKW mit 6 kW thermischer und 1 kW elektrischer Leistung (min. 2000 Betriebsstunden pro Jahr)	10.000 €	1.120 €, Einsparung von 14.000 kWh Wärme- und Stromenergie und 3,8 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Beschaffung von E-Fahrrädern für Mitarbeiter für Heimfahrten anstelle des Einsatzes von Firmenlieferwagen	20.000 €	1.600 €, Einsparung von 12.400 kWh Dieselenergie und 3,3 t CO <sub>2</sub>	12/2011



### Teutemacher Glas GmbH

Südstraße 1 - 5  
48231 Warendorf

1920 gegründet  
80 Mitarbeiter

Kontakt:  
Anne Pinnekamp  
Tel.: 02581/93 33 15  
apinnekamp@teutemacher.de

www.teutemacher.de



Jährliche Einsparung	
• Abfall: 10 t	<b>7.050 €</b>
• Energie: 28.550 kWh	
• Klimaschutz: 15,4 t CO <sub>2</sub>	
• Wasser: 400 m <sup>3</sup>	

# ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

# 2011

Teutemacher Glas ist ein Flachglas verarbeitendes Unternehmen mit einem breiten Produktspektrum rund um den Werkstoff Glas. Schwerpunkt ist die Produktion von Isolierglas mit verschiedenen Funktionen wie Wärmedämmung, Sonnen- und/oder Schallschutz. Darüber hinaus werden Spiegel, Vitrinen, Regalböden, mattierte Scheiben, gläserne TV-Aufsätze u. v. m. gefertigt. Die Verarbeitungsmethoden dabei sind neben der Kantenbearbeitung durch Schleifen und Polieren auch das Sandstrahlen und Verkleben von Glas.

Im konstruktiven Glasbau reichen die Dienstleistungen von der Beratung über den Entwurf und Konstruktionszeichnung bis hin zur Montage von Duschen und Ganzglasanlagen und Glas-trennwänden.

Das Familienunternehmen, 1920 gegründet, bildet derzeit neun Glaser, Flachglasmechaniker und Industriekaufleute aus.



Carl Pinnekamp, Anne Pinnekamp, Heiko Zischke



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einsatz von Verschnittoptimierungsprogrammen	1978
• Vermehrter Einsatz von Stahlmehrweggestellen	1983
• Einsatz von Gefriergeräten zur Vermeidung von Lösungsmitteln	1989
• Einsatz von Schleifwasserreinigungs- und Kreislaufsystemen	1990
• Ständige Erneuerung und Anpassung von Kompressoranlagen	1990
• Einbau dimmbarer Leuchtssysteme	2009
• Umstellung Zentralheizung auf Strahlungsheizung in Teilbereichen	2009

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Verbesserung des Abfallmanagements	700 €	1.500 €, Einsparung von 10 t Abfall durch Reduktion des Restabfalls	erledigt
Einführung Ideenmanagement zur Beteiligung der Mitarbeiter und stetigen Verbesserung der Produktionsprozesse	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	erledigt
Weiterbildung von 16 Mitarbeitern zur "Industriefachkraft für Prozessoptimierung"	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	03/2011
Einbau von Selbstschlussarmaturen zur Verringerung der Wasserverbräuche	2.000 €	1.500 €, Einsparung von 400 m <sup>3</sup> Frisch- und Abwasser	03/2011
Nachrüstung eines modernen T5- Beleuchtungssystems; Abschaltung überflüssiger Beleuchtung und verbesserte Steuerung	2.600 €	1.950 €, Einsparung von 13.000 kWh Stromenergie und 8 t CO <sub>2</sub>	06/2011
Erhöhen der Lichtstärke der künstlichen Beleuchtung durch Weißen der Hallenwände	2.000 €	700 €, Einsparung von 5.150 kWh Stromenergie und 3,2 t CO <sub>2</sub>	06/2011
Optimierung der Druckluftproduktion	0 €	500 €; Einsparung von 3.700 kWh Stromenergie und 2,3 t CO <sub>2</sub>	06/2011
Optimierung Fahrzeugmanagement	1.500 €	900 €, Einsparung von 7.000 kWh Dieselenergie und 1,9 t CO <sub>2</sub>	06/2011

19082008

**100 Jahre  
Wasserversorgung  
Beckum**

## Wasserversorgung Beckum GmbH

Hammer Straße 42  
59269 Beckum

1908 gegründet  
37 Mitarbeiter

Kontakt:  
Stephan Rensing  
Markus Linnemann  
Tel.: 02521/843-0  
info@wasserversorgungbeckum.de

www.wasserversorgungbeckum.de



### Jährliche Einsparung

- Abfall:  
-
- Energie:  
444.500 kWh
- Klimaschutz:  
201 t CO<sub>2</sub>
- Wasser:  
-

**32.550 €**

## ÖKOPROFIT

### Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001:2000 (seit 1999)
- Technisches Sicherheitsmanagement nach DVGW-Arbeitsblatt W 1000
- ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

Die Wasserversorgung Beckum GmbH versorgt direkt oder über Wiederverkaufspartner rund 210.000 Bürger und Unternehmen mit Trinkwasser. Der Kreis Warendorf mit den Städten und Gemeinden Beckum, Oelde, Ennigerloh, Wadersloh, Beelen und die Ortsteile Vorhelm und Tönnishäuschen der Stadt Ahlen halten einen Anteil von 85 % am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 12,3 Mio. €.

Weitere Gesellschafter sind die Gemeinden Lippetal und Bad Sassendorf mit den Ortsteilen Ostinghausen, Weslarn und Bettinghausen im Kreis Soest sowie im Kreis Gütersloh die Gemeinde Langenberg und die Ortsteile Batenhorst und St. Vit der Stadt Rheda-Wiedenbrück.

Das Verteilungsnetz mit einer Länge von fast 1.100 km versorgt 33.000 Hausanschlüsse mit rund 9,5 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser (davon 3,7 Mio. m<sup>3</sup> an 5 Weiterverteiler).



Das Umweltteam der Wasserversorgung Beckum GmbH



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung von 4 Erdgasfahrzeugen	2006
• Anschaffung neuer Pumpen und -motoren in der Druckerhöhungs- und Speicheranlage Oelde	2007
• Anschaffung von 2 Erdgasfahrzeugen	2008
• Anschaffung von 2 Erdgasfahrzeugen	2009
• Anschaffung eines Kompressors	2009

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Bau einer Umgehungsleitung an der Druckerhöhungs- und Speicheranlage Beckum; Nutzung des Wasservordrucks	25.500 €	23.000 €, Einsparung von 255.500 kWh Stromenergie und 158 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Anschaffung eines Anhängers u. a. mit Notstromaggregat mit elektronischer Steuerung	6.000 €	nicht bezifferbar, multifunktionaler Einsatz	erledigt
Einbau einer Rohwasserpumpe im Wasserwerk Vohren zur hydraulischen Optimierung	10.000 €	950 €, Einsparung von 10.500 kWh Stromenergie und 6,5 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Optimierung der Steuerung der Heizungsanlage für das Betriebslager	0 €	5.000 €, Einsparung von 125.000 kWh Wärmeenergie und 25 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Anschaffung eines GPS-gestützten Flottenmanagementsystems zur Optimierung der Fahrtrouten und Einsatzzeiten	23.000 €	2.100 €, Einsparung von 16.000 kWh Dieselenergie und 4,4 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Einbau neuer Fenster mit dreifacher Isolierverglasung und Kerndämmung der Außenfassade in der Verwaltung	40.000 €	1.500 €, Einsparung von 37.500 kWh Wärmeenergie und 7,5 t CO <sub>2</sub>	erledigt

## ÖKOPROFIT® Kreis Warendorf 2011

### – Die Kooperationspartner

#### gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

Die gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1970 als Dienstleister für Unternehmen und Kommunen im Kreis Warendorf etabliert.

Die gfw setzt zunehmend auf Wissen und Erfahrung, um den Wirtschaftsstandort Kreis Warendorf gezielt zu entwickeln. Ziel ist es, sich mit einem eigenständigen Profil von anderen Regionen abzugrenzen und vorhandene Stärken zu nutzen. In enger Abstimmung mit dem Kreis Warendorf und dem „europe direct Informationszentrum“ hat sich die gfw in den letzten Jahren verstärkt mit umweltrelevanten Wirtschaftsthemen auseinandergesetzt. Daraus entstanden so erfolgreiche Projekte wie „Energie<sub>e</sub>sch Sparen“ und „ÖKOPROFIT“.

Die Strategie der gfw ist darauf ausgelegt, vorhandene Potenziale gezielt auszuschöpfen und so den Kreis Warendorf als zukunftsfähige Wirtschaftsregion zu entwickeln:

- Wir nutzen Wachstumschancen aus dem Wirtschaftsraum Kreis Warendorf, um die Region als Unternehmensstandort auszubauen. Es gilt, in enger Abstimmung mit den Unternehmen neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende zu sichern. „Stärken stärken“, z. B. im Maschinen- und Anlagenbau, in der Ernährungsbranche und bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen aber gleichzeitig die Gründung neuer Unternehmen zu fördern oder Unternehmen im Kreis Warendorf anzusiedeln.
- Die Infrastruktur muss stimmen. So setzt die gfw auf die Umsetzung des Masterplans zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Gewerbegebieten und auf den Ausbau des Kreises Warendorf als Studienstandort.
- Unter Informationsmanagement verstehen wir die laufende Versorgung der Kommunen und der Unternehmen mit aktuellen Informationen z. B. über Wettbewerbe der Landesregierung und über Veranstaltungen. Die gfw ist als einzige Institution im Kreis Warendorf für die Abwicklung bedeutender Förderprogramme und Landesinitiativen (z. B. STARTERCENTER NRW, Beratungsprogramm Wirtschaft, Potenzialberatung usw.) akkreditiert.

- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für den Standort Kreis Warendorf von großer Bedeutung. Die Gewinnung von hochqualifizierten Fachkräften hängt zunehmend auch von solchen, sog. weichen Faktoren ab.

Eine bedarfsgerechte, bestandsorientierte Wirtschaftsförderung, die Sicherung qualifizierter Nachwuchskräfte und auf die Zukunft gerichtete Weichenstellungen bilden ein strategisches Grundgerüst, mit dem wir anstehende Herausforderungen meistern.



#### Kontakt:

gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung  
im Kreis Warendorf mbH  
Wolfgang Stange  
Vorhelmer Straße 81  
59269 Beckum  
Tel.: 02521/85 05 - 17  
Fax: 02521/16 16 7  
stange@gfw-waf.de  
www.gfw-waf.de

## Umweltverwaltung beim Kreis Warendorf

Die Ämter für Umweltschutz, Planung und Naturschutz sowie das Bauamt des Kreises Warendorf sind als Wasser-, Abfallwirtschafts-, Immissionsschutz- und Bodenschutzbehörde wichtige Ansprechpartner für Gewerbebetriebe. Ob es um die Einleitung von Abwässern mit gefährlichen Stoffen oder Entsorgungsfragen geht: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises Warendorf bieten kompetente Hilfe an und begleiten Bürger und Unternehmen bei der Lösungssuche.

Der Kreis Warendorf setzt sich für vorsorgenden Umweltschutz ein. Dabei übernimmt er folgende Hauptaufgaben:

- Ordnungsaufgaben des klassischen Umweltschutzes wie Abfallentsorgung, Boden-, Gewässer, Immissions- und Landschaftsschutz. Interessant für die am ÖKOPROFIT-Projekt teilnehmenden Betriebe sind vor allem die betriebliche Abfallwirtschaft, die Genehmigungsverfahren zur Abfall- und Abwasserentsorgung, der Umgang mit Niederschlagswasser sowie der betriebliche Immissionsschutz (Luftverunreinigung, Gerüche und Lärm)
- Umweltvorsorge durch Prüfen der Umweltverträglichkeit bei der Planung von Bauvorhaben, der Regelung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bei Eingriffen in Natur und Landschaft, Informationsangebote und Beratung von Betrieben und Bürgerschaft (zum Beispiel durch Energieberatungsstellen der Verbraucherzentrale im Kreishaus und an drei weiteren Orten im Kreisgebiet), Regenwassernutzung, energetische Gebäudemodernisierung, Umgang mit Bodenaushub etc.
- Sanierungen von Altlasten und Maßnahmen zum Erhalt und zur Anreicherung der Natur und Landschaftsschutzgebiete



### Kontakt:

Reinhard Winkelkötter  
Tel.: 02581/53 66 50  
Fax: 02581/53 66 99  
reinhard.winkelkoetter@kreis-warendorf.de  
www.kreis-warendorf.de

## Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Auch Umweltschutz dient der Standortsicherung und dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit. Das haben die Unternehmen im Münsterland und der Emscher-Lippe-Region längst erkannt. Doch in dem Dickicht von Verordnungen und Gesetzen, die sich rund um das Thema Umwelt und Energie ranken, finden sich nicht nur kleinere Betriebe häufig schwer zurecht. Deshalb unterstützt die IHK Nord Westfalen ihre Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung umweltrechtlicher Vorgaben durch aktuelle Informationen und praxisorientierte Ratschläge. Darüber hinaus setzt sich die IHK Nord Westfalen auf Landes- und Bundesebene für einen vernünftigen und praktikablen Umweltschutz ein, der auch bzw. gerade die Interessen der kleinen und mittelständischen Unternehmen berücksichtigt.

Das Geschäftsfeld „Innovation| Umwelt“, in dem die Themen Energieeffizienz, Ressourceneinsparung und Abfallberatung einen Schwerpunkt bilden, ist einer von insgesamt sechs Bereichen, die das Geschäftsprofil der IHK Nord Westfalen bilden.

Die IHK Nord Westfalen ist die siebtgrößte IHK Deutschlands. Sie vertritt das Gesamtinteresse von rund 120.000 Mitgliedsunternehmen aus dem Münsterland und der Emscher-Lippe-Region gegenüber Politik und Verwaltung. Als Selbstverwaltungseinrichtung der regionalen Wirtschaft erledigt sie in eigener Regie Aufgaben, die der Staat ihr als Gemeinschaft der Unternehmen übertragen hat. So betreut die IHK Nord Westfalen zum Beispiel mehr als 28.000 Auszubildende in etwa 140 Lehrberufen bei rund 7.500 Ausbildungsbetrieben. Jährlich stellt sie über 40.000 Ursprungszeugnisse für die Außenwirtschaft aus.



### Kontakt:

Bernd Sperling  
Tel.: 0251/707-214  
sperling@ihk-nordwestfalen.de  
www.ihk-nordwestfalen.de

## Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf als Körperschaft des öffentlichen Rechts bildet im Kreis Steinfurt den Zusammenschluss von 22 Innungen mit ca. 1.800 Mitgliedsbetrieben, mit ca. 20.000 beschäftigten Arbeitnehmern.

Der Schwerpunkt der Handwerksbetriebe liegt mit ca. 33 % im Metall- und Elektrohandwerk, gefolgt vom Bau- und Ausbauhandwerk mit rd. 20 % und an dritter Stelle das Nahrungsmittelhandwerk mit ca. 12 % der Betriebe.

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf als berufsständische Vertretung des heimischen Handwerks unterstützt die Betriebe bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben. Sie nimmt die Gesamtinteressen des selbständigen Handwerks und die gemeinsamen Interessen der jeweiligen Handwerksinnungen im Kreis Steinfurt wahr. Als Partner des Unternehmers im Handwerk bietet die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf eine breite Palette von Serviceangeboten an, die von der juristischen Beratung bis hin zu umfangreichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen reichen.

Hierzu unterhält die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf im Kreis Steinfurt zwei Geschäftsstellen in Rheine und Ibbenbüren, denen jeweils ein Ausbildungszentrum angegliedert ist. Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand geführt und im operativen Tagesgeschäft vom Hauptgeschäftsführer, Herrn Paul Osterbrink, geleitet. Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, vertreten mit ihrem Ansprechpartner, Herrn Alfred Engeler, versteht sich im Rahmen des Projektes ÖKOPROFIT als Kooperationspartner, welche mit ihrer Infrastruktur und ihren Daten dem Gelingen des Projektes zur Seite steht.



### Kontakt:

Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf  
-Körperschaft des öffentlichen Rechts-  
Dr. Marc-Alexander Vieth  
Geschäftsstelle Warendorf  
Von-Ketteler-Straße 42  
48231 Warendorf  
Tel.: 02581/93 03 13  
www.kh-st-waf.de  
marc-alexander.vieth@kh-st-waf.de

## Handwerkskammer Münster

Auch für das Handwerk ist die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen Aufgabe und Herausforderung. Die Handwerkskammer Münster bietet als Dienstleistungszentrum für Handwerksbetriebe ein umfangreiches Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebot auch zum Umweltschutz an. Denn Umweltschutz bedeutet nicht nur Einhaltung von Vorschriften, sondern eröffnet zahlreichen Handwerksunternehmen auch Marktchancen.

Die Handwerkskammer unterstützt die Betriebe dabei, diese Chancen verstärkt zu nutzen und Ökonomie und Ökologie miteinander zu verknüpfen.

Das Projekt ÖKOPROFIT bietet hierzu einen guten zusätzlichen Ansatz, denn die Ermittlung von Einsparmöglichkeiten bei gleichzeitiger Verbesserung der Umweltschutzmaßnahmen trägt zur Steigerung der Effizienz eines Unternehmens bei.

Für die Realisierung der gesteckten Projektziele wünschen wir den Betrieben weiterhin viel Erfolg.



### Kontakt:

Dr. Klaus Landrath  
Institut für Umweltschutz  
der Handwerkskammer Münster  
Echelmeyerstraße 1-2  
48163 Münster  
Tel.: 0251/705-13 10  
Fax: 0251/705-13 30  
klaus.landrath@hwk-muenster.de

---

## Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG)

Die AWG wurde im März 1992 als Tochtergesellschaft des Kreises Warendorf gegründet. Weitere private Gesellschafter wurden mit dem Gesellschaftervertrag von Dezember 1992 aufgenommen. Die AWG ist seitdem als gemischtwirtschaftliche Gesellschaft tätig und setzt alle abfallwirtschaftlichen Maßnahmen am Standort des Entsorgungszentrum Ennigerloh für den Kreis Warendorf um. Weiterhin ist die AWG Dienstleister für die Städte und Gemeinden im Kreis und betreibt sieben Recyclinghöfe im Auftrag der Kommunen.

Die konsequente Vermeidung von Abfällen, die Schadstoffentfrachtung, die stoffliche Verwertung und die Deponierung der nicht verwertbaren Abfälle ohne Gefährdung von Gesundheit und Umwelt sind die Leitlinien des für die Arbeit der AWG maßgebliche Abfallwirtschaftskonzepts des Kreises Warendorf. Diese Leitlinien wurden unter anderem durch die flächendeckende Einführung der Biotonne (1994) und durch den Bau und den Betrieb der mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage (2002/2004) erreicht.

Technische Anlagen wie das Kompostwerk und die Zentraldeponie mit der dazugehörigen Deponiegasverwertung und der Sickerwasserreinigung sind wichtige Bausteine des modernen Entsorgungszentrums in Ennigerloh.

Als zentraler Baustein ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage zu sehen.

Im ersten Schritt werden in der Anlage zur Herstellung von Ersatzbrennstoffen (EBS-Anlage) Haus- und Gewerbeabfälle in brennbare und nicht brennbare Anteile getrennt, von Schadstoffen befreit und zu qualitätsgesicherten Ersatzbrennstoffen aufbereitet.

Durch den hohen biogenen Anteil werden sie Klima und Ressourcen schonend in Zement- und Kraftwerken der Region eingesetzt.

Der verbleibende, nicht stofflich oder energetisch genutzte Anteil des Abfalls wird in der biologischen Abfallbehandlungsanlage (BA-Anlage) bis zu neun Wochen aerob behandelt. Die Abfallmasse besitzt danach erdähnliche Beschaffenheit. Umweltbeeinträchtigungen gehen von diesem biologisch stabilisierten Abfall nicht mehr aus.

Die AWG setzt auf die Förderung regenerativer Energien. So produziert eine Fotovoltaikanlage auf einer Dachfläche von 2.360 m<sup>2</sup> umweltfreundlichen Strom.

Eine Teilstromvergärung von jährlich 18.000 Tonnen Bioabfall ergänzt im Kompostwerk die Wertschöpfungskette aus Entsorgung und Kompostierung sinnvoll mit der Energie- und Wärmegewinnung. Das erzeugte Biogas schont so natürliche Ressourcen.



### Kontakt:

Abfallwirtschaftsgesellschaft  
des Kreises Warendorf  
Westring 10  
59320 Ennigerloh  
Markus Pahlenkemper  
Tel.: 02524/93 07-12  
markus.pahlenkemper@awg-waf.de  
www.awg-waf.de

## Effizienz-Agentur NRW

### Impulse für Ressourceneffizienz

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktions-integrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken können die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.000 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 20 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den sechs Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster, Siegen und Werl dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.



### Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW  
Regionalbüro Münster  
Eckart Grundmann  
Berliner Platz 33  
48143 Münster  
Tel.: 0251/48 44 96 43  
Fax: 0251/48 44 96 51  
egr@efanrw.de  
www.efanrw.de

## INFA-Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH

INFA entwickelt seit fast 20 Jahren Strategien zur Verbesserung von Prozessabläufen, für einen effizienten Energie- und Ressourceneinsatz sowie die Verminderung von Reststoff- und Abwassermengen und prüft, wie diese zeitnah realisiert werden können.

Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den Kunden in Deutschland, Europa und auch außerhalb Europas. Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche:

- Abfall- und Abwasserwirtschaft
- Energie und Umwelt
- Betrieblicher Umweltschutz
- Infrastruktur-Management
- Facility-Management

Durch das vernetzte Denken eines interdisziplinär arbeitenden Teams, bestehend aus Mitarbeitern aus den Bereichen Bauingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Biologie, Chemie, Umweltschutztechnik, Ver- und Entsorgungstechnik sowie Betriebswirtschaft wurden zahlreiche Problemlösungen sowohl für öffentliche Institutionen als auch für Gewerbe- und Industriebetriebe erarbeitet. INFA bietet u. a.:

- Beratung
- Konzeptentwicklung
- Erstellung von Gutachten
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- Changemanagement
- Softwareentwicklung

Über den INFA-ISFM e.V. wird zusätzlich eine intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit betrieben.



### Kontakt:

INFA GmbH  
Beckumer Straße 36  
59229 Ahlen  
Dr. Thomas Böning  
Tel.: 02382/964-511  
boening@infa.de

## europa direct Informationszentrum

Das europa direct Informationszentrum (edi) ist Bestandteil eines europaweiten Netzwerks der Europäischen Kommission mit dem Auftrag, Bürger und Unternehmer u.a. über die Europapolitik zu informieren. Im Kreis Warendorf hat sich die gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH als Trägergesellschaft des edi zum Ziel gesetzt, nicht nur zu informieren, sondern die Bürger und Unternehmer auch darüber zu beraten, was sie konkret tun können. Insbesondere im Bereich des Umwelt- und Klimaschutz möchte das edi auf diese Weise motivieren, umweltbewusst zu denken und zu handeln. Die Ziele auf europäischer Ebene können nur erreicht werden, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen.

Seit seiner Gründung im Jahr 2005 hat das europa direct Informationszentrum zahlreiche Aktivitäten unter dem Leitmotiv „Energie<sub>e</sub>sch Sparen“ initiiert und organisiert. Hierzu gehören 20 Informationsabende, 10 Informationsstände auf Wochenmärkten, 22.500 Informationsbroschüren in 4 Ausgaben, 6.000 Individualberatungen in Haushalten, 12.000 Informationsflyer zu 2 Themen, ein 2-tägiges Energie Forum mit 500 Teilnehmern und eine Internetseite ([www.energiesch-sparen.de](http://www.energiesch-sparen.de)).

Mit dem Angebot und der Organisation von „Ökoprofit“ im Kreis Warendorf konnte das europa direct Informationszentrum sein Engagement erstmalig auch Unternehmen anbieten.



### Kontakt:

europa direct Informationszentrum  
c/o gfw –Gesellschaft für Wirtschaftsförderung  
im Kreis Warendorf mbH  
Vorhelmer Straße 81  
59269 Beckum  
Birgitt Helms  
Tel.: 02521/85 05-25  
[helms@gfw-waf.de](mailto:helms@gfw-waf.de)  
[www.eu-waf.de](http://www.eu-waf.de)

## B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult unterstützt seit über 10 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen:

- Umweltschutz, Qualität, Sicherheit
- Kommunikation
- Nachhaltigkeit

Mit Standorten in München, Hamburg, Berlin, Stuttgart und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten.

Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen etc..

Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen. B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.



### Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH  
Sachsenweg 9  
59073 Hamm  
Michael Homeyer  
Tel.: 02381/307 21-164  
[m.homeyer@baumgroup.de](mailto:m.homeyer@baumgroup.de)

## Die Verbreitung von ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen – darunter kleineren Gemeinden, Landkreisen und Großstädten – durchgeführt bzw. begonnen.

Mehr als 2.500 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe [www.oekoprofit-graz.at](http://www.oekoprofit-graz.at)).

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

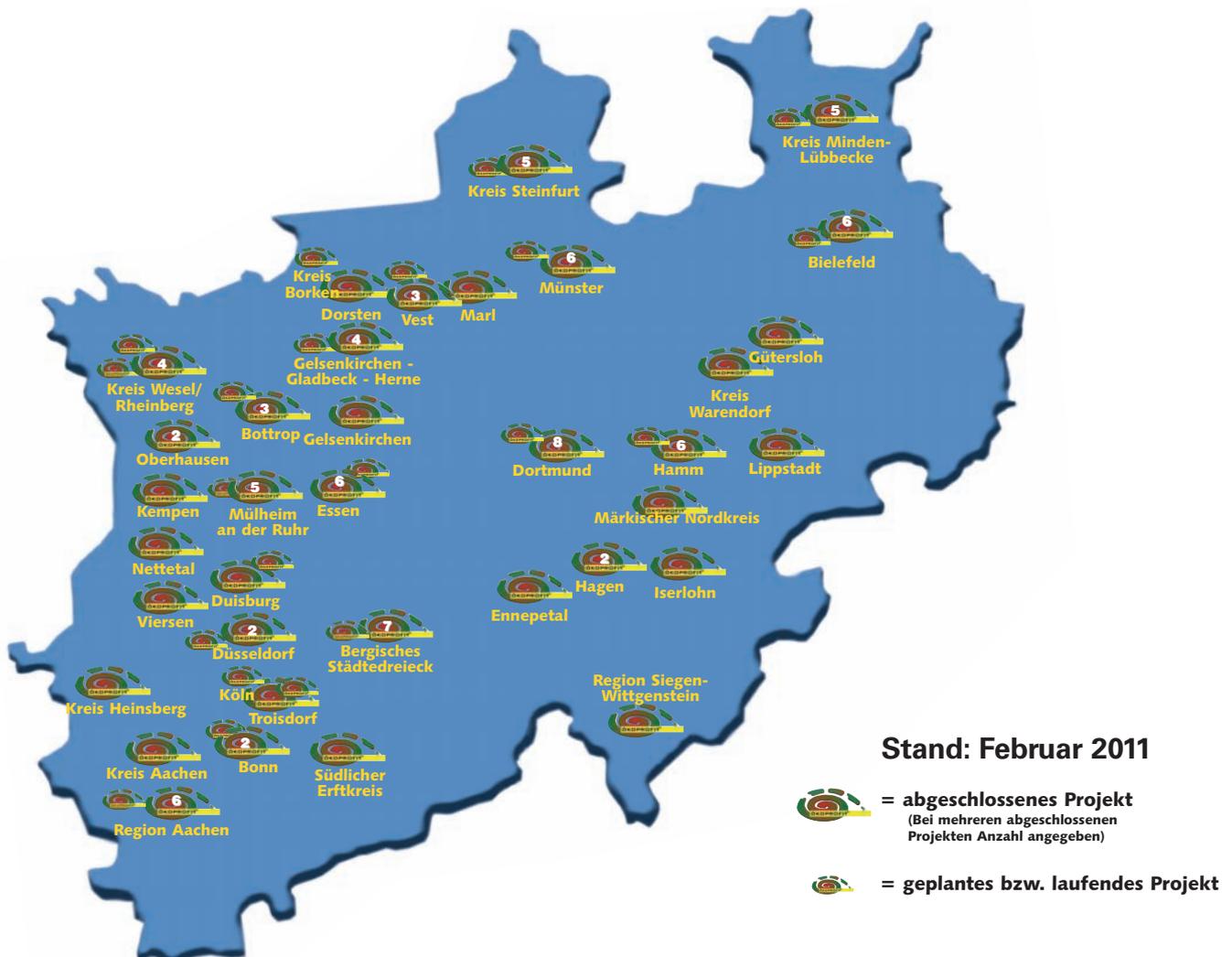
In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet. Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 1.160 Betriebe in 101 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 42.450 t
- Energieeinsparung: 575 Mio. kWh
- Wassereinsparung: 3,1 Mio. m<sup>3</sup>

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf über 52 Mio. € bei einmaligen Investitionen von über 150 Mio. €.

Weitere Informationen:  
[www.oekoprofit-nrw.de](http://www.oekoprofit-nrw.de)

## ÖKOPROFIT in NRW



## Impressum

### Herausgeber:

gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung  
im Kreis Warendorf mbH  
Vorhelmer Straße 81  
59269 Beckum

### Kontakt:

Birgitt Helms (Projektleiterin)  
Tel.: 02521/85 05-25  
helms@gfw-waf.de

### Konzeption und Redaktion:

B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

### Gestaltung und Layout:

B.A.U.M. Group, München  
Eka Rost

### Texte und Bilder:

Die 10 Betriebe sowie die Kooperationspartner

### Druck:

Kreis Warendorf - Druckerei  
Februar 2011, Auflage 600



Das Projekt ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011 wurde durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# ÖKOPROFIT Kreis Warendorf 2011

**Ansprechpartner:**

**gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH  
europe direct Informationszentrum**

Vorhelmer Straße 81  
59269 Beckum  
Tel.: 02521/85 05-0  
info@gfw-waf.de  
www.gfw-waf.de

**B.A.U.M. Consult GmbH**

Sachsenweg 9  
59073 Hamm  
Michael Homeyer  
Tel.: 02381/307 21-164  
m.homeyer@baumgroup.de  
www.baumgroup.de